

Jubiläumslager, Stamm Walther von Geroldseck

Und dazu gratuliert die ganze Welt!

Donnerstag, 1.5.2008

Früh am Morgen schlich sich jemand über den Lagerplatz um die Pfadies zu wecken. Verschlafen versammelte sich die Gruppe zum gemeinsamen Frühstück. Nach dieser ersten Stärkung ging es an die Arbeit. Allen war klar, dass es heute noch viel zu tun gab. Das Brandenburgertor, die Akropolis und das Riesenrad waren noch lange nicht fertig gebaut. Auch mussten noch verschiedene Koten umgebaut bzw. stabilisiert werden. Jeder half mit, so gut er konnte, damit bis zum Eintreffen der ersten Gäste am Freitagabend alles steht. In Kleingruppen wurden die verschiedenen Arbeiten aufgenommen. Erst um die Mittagszeit wurde eine Pause eingelegt, als der Ruf zum Essen vom Küchenteam erklang. Diese Unterbrechung tat jedem gut. Frisch gestärkt ging es dann weiter. Die meisten Pfadies bauten nun an den Großbauten weiter, da die Arbeiten an den Koten nach vielen missglückten Versuchen endlich abgeschlossen waren. Mittags wurde es auf dem Platz recht heiß, da die Sonne voll auf den Platz schien und kein Wölkchen den Himmel trübte. Einige verließen daher schnell die Kräfte und sie mussten sich auf der Hollywoodschaukel ausruhen. Zum Glück kamen immer wieder neue Helfer hinzu, die noch voller Tatendrang mit anpackten. Dennoch ging es aufgrund der enormen Hitze nur langsam voran. Gearbeitet wurde bis in den Abend hinein, lediglich durch eine kurze Pause für das Abendessen unterbrochen. Bei Einbruch der Dämmerung wurden dann die Arbeiten langsam eingestellt und man versammelte sich am Lagerfeuer zu einer Singerrunde. Erschöpft ließ man den Tag gemütlich ausklingen. Die Nachtwachen wurden eingeteilt und nach und nach ging man in die Koten zum Schlafen.



Freitag, 02.05.2008

Pünktlich um 9.00 Uhr mussten alle Pfadis ihre Schafsäcke und Koten verlassen und mussten erst einmal das Reinigungsprocedere vornehmen. In der Mitte des Platzes saßen wir und sangen gemeinsam ein Lied vor dem Frühstück. Danach wurde kräftig gespeist, es gab ein zünftiges süßes und herzhaftes Frühstück. Wie bei den Pfadis üblich, musste jeder sein Geschirr selber abwaschen. Wir arbeiteten kräftig am Lagerplatz und stellten das „Brandenburger Tor“ fertig. Auf dem Brandenburger Tor waren 4 „Pferde“ (es waren Weihnachtshirsche!) und eine Kutsche mit Wächter drin. Diese Arbeit wurde von starken und großen Pfadis ausgeführt, die im Anschluss als Belohnung auch noch das Essen zubereiten durften. Es gab eine reichliche Stärkung für alle. Die Arbeit war aber noch nicht vollendet: Es gab noch jede Menge Kleinigkeiten zu tun, z.B. das Säubern des Lagerplatzes. Zwischendurch gab es immer wieder Trinkpausen. So verging der Tag in raschen Zügen.

Auch das Abendbrot sättigte alle hinreichend. Danach war für die Wölflinge Bettzeit angesagt, die Größeren durften noch aufbleiben und sich die Zeit mit Singen und Reden am Lagerfeuer vertreiben.

Spät und zufrieden gingen die meisten von den Pfadis in ihre Koten, nur die Nachtwächter blieben auf und bewachten den Lagerplatz. Es gab in dieser Nacht keine Vorkommnisse.

Samstag, 03.05.2008

Aufstehen, waschen und frühstücken wie gehabt.

Der Samstag war der offizielle Tag des Jubiläums des Stammes Walther von Geroldseck in Seelbach. Geladen waren Gäste aus der Stadt und natürlich auch unsere Mitpfadfinder aus den umliegenden Dörfern und Städten.

Zuerst wurden die Gruppen für das große Stadtspiel eingeteilt. In dem Stadtspiel drehte es sich um die Entdeckung der Erde. Die echte Stadt Seelbach wurde in großen Teilen in Länder aufgeteilt. Damit eine Gruppe zu einem bestimmten Land kam, z.B. zu den USA, musste die Gruppe bei Leuten, die von den Pfadis ausgewählt waren, Tätigkeiten erledigen, beispielsweise das Fegen eines Haushofs. Für jede erledigte Tätigkeit bekam man Spielgeld. Mit diesem Spielgeld konnte dann die „Fahrt“ in das nächste Land finanziert werden. Hatte man auf diese Weise alle Länder bereist, kehrte die Gruppe zum Lagerplatz zurück, womit das Ende des Spiels erreicht war.

Am Nachmittag war freies Zusammensein und singen und spielen.

Leider kamen nur wenige Gäste die keine Pfadfinder waren.

Am Abend gab es noch einen Programmpunkt, der im großen Versammlungszelt ausgeführt wurde, nämlich eine Rede von unserem Stammesführer, Christopher Tonin, und Geschenke für unseren Stamm von anderen Pfadfindergruppen. Am Schluss wurde gemeinsam das neue Bundeslagerlied des im Juli/August 2008 stattfindenden Bundeslagers der Pfadfinder gesungen.

An diesem Abend gab es ein wunderbares Abendbrot: Es gab kleine Kartoffelpuffer, verschiedene Salate und zum Nachtschisch gab es auch noch Eiscreme.

Gut gesättigt wurde noch lange gesungen.

In dieser Nachtwache bekamen wir Besuch von einigen unangenehmen Jugendlichen, die sich aber schnell wieder verzogen. Zum Glück hatten wir ja unsere Nachtwächter.

Sonntag 4.5.08

Es war Sonntagmorgen. Es war Zeit zum Aufstehen. Nachdem wir uns angezogen hatten, holten wir unser Essgeschirr. Heute gab es Götterstumpf. Sie verteilten den Götterstumpf. Es hat so gut geschmeckt, da sie eine besondere Zutat verwendet hatten, nämlich Schokoladenraspeln und zum trinken gab es Früchteteetee. Nach dem Essen haben wir dann unser Geschirr gewaschen. Das Wasser, welches zum Waschen verwendet wurde war so dermaßen verschmutzt, dass ich es mir nicht antun wollte, mein Geschirr auch noch darin abzuspülen. Anschließend haben wir uns alle gewaschen und unsere Kluft angezogen, da es wie üblich eine Feldgottesdienst war, der von Pfarrer Schal durchgeführt wurde und bei dem es auch Besuch aus einem anderem Land gab (Ich weiß nicht mehr woher der Herr kam).

Für die normalen Besucher war der Feldgottesdienst eine kleine Besonderheit, die man nicht alle Tage erlebt. Gleich nach dem Gottesdienst gab es dann noch einen Kuchenverkauf, um die Pfadfinderkasse ein wenig aufzufüllen. Die Leute blieben noch eine Weile auf dem Lagerplatz und waren total erstaunt, was Pfadfinder zu Leisten in der Lage sind.

Leider geht dann auch das schönste Lager wieder zu Ende und beim Abschlusskreis gab es dann noch ein Dankeschön für alle, die bei der Planung und Organisation des Jubiläumslagers beteiligt waren. Besonders waren dies die drei Baumeister Axel, Tommy und Igel, wie auch unser Stammesführer Christopher und unser Lagerfogt Phillip (Natürlich auch alle anderen, die ich jetzt nicht genannt habe). Ein weiteres großes Dankeschön gilt hierbei auch der Küche, die sich wirklich alle Mühe gemacht haben, um uns Täglich ein ums andere Mal mit vielen Leckereien zu verköstigen.

Geschrieben von:

Donnerstag: Andreas Himmelsbach; Baumrarder
Freitag u. Samstag: Paul; Störche
Sonntag: Maximilian Eibel, Fledermäuse

